LINDENSCHULE BUER
Grund- und Oberschule

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

Watch out!

Die Medienscouts

AG Powertraining

Frankreich-Austausch

Schulsozialarbeit

27. Ausgabe
April / Mai 2017

GRUßWORT UND INHALT

Unsere neue Redaktion im 2. Halbjahr 2016/17

Foto 1 (von oben nach unten)
Charlotte Röper, Lisa Schöppke, Jessica Riedrich, Laura Schevemann, Sandy Böhm

Foto 2
Selin Damdelen, Joelina Esders, Rieke Osterbrink, Lea Oberhespe, Luisa Greive

Foto 3
Carina Rolfing, Laura Henke, Johanna Hafer, Rumeysa Bostan, Dilan Cilgin

Medienscouts Seite 2
Die MEdienscouts stellen sich vor

JuniorenPressePreis Seite 3-4
Erneut nominiert / Fotoseite vom Zoo-Besuch

AG Vorstellungen Seite 5-6
ART attack / Hörspiele / Powertraining

Schüleraustausch Seite 7-8
Frankreichaustausch 2017

Konfliktlotsen Seite 9-10
Konfliktmanagement im Schulbereich

Lehrervorstellung Seite 11-14
Christina Seibert, Schulsozialarbeiterin / KlassenlehrerInnen der 5. Klassen

Reiten Reiten Reiten Seite 15-16
Interview mit Sabrina Lammers-Bluhm

Jugendwagon Seite 17-18
Das Projekt „Flüchtlingslotsen“ / Mädchentag

Tag der offenen Tür Seite 19-20
Tag der offenen Tür / Eröffnung des Soccerplatzes

Schüler schulen Senioren Seite 21

Grundschule aktuell Seite 22-24
Verschiedenes

Die Medienscouts
stellen sich vor

Wir sind die Medienscouts der Lindenschule Buer. Als Experten für digitale Medien informieren und beraten wir unsere Mitschüler rund um Computer, Smartphone und Internet. Wir beschäftigen uns mit Fragen zum Umgang mit persönlichen Daten, Rechten im Internet, Cybermobbing und vielen weiteren Themen. Dazu erstellen wir Präsentationen und Plakate und organisieren Informationsveranstaltungen.

Hast du Stress in einer WhatsApp-Gruppe?

Wurdest du online abgezockt?

Oder hast du einfach Probleme bei der Fertigstellung deiner PowerPoint-Präsentation?

Dann sprich uns an oder schreib uns eine mail an medienscouts@oberschule-buer.net.
Zukünftig kannst du uns auch zweimal wöchentlich (dienstags und donnerstags) in der zweiten großen Pause in unserem Büro im F-Gebäude finden. Dort stehen wir dir gern mit Rat und Tat zur Seite.

MEDIENSCOUTS
LINDENSCHULE BUER | GRUND- UND OBERSCHULE

Auch in diesem Jahr:
Wieder nominiert für den JuniorenPressePreis

Am Samstag, den 18. Februar 2017, sind 11 Vertreterinnen unserer Schülerzeitung **Watch out!** nach Hannover gefahren, denn die Preisverleihung für den JuniorenPressePreis – das ist der Preis für die Schülerzeitungen in Niedersachsen – fand dort im Zoo statt. Wir wussten ja schon vorher, dass wir wieder zu den drei besten Schülerzeitungen Niedersachsens gehören, und dort haben wir erfahren, welchen der drei Plätze wir mit unserer Schülerzeitung belegt haben.

Die Fahrt mit dem Zug von Melle aus war ruhig und entspannt, wir mussten nicht umsteigen und konnten direkt vom Bahnhof Hannover aus mit dem Bus zum Zoo fahren. Als wir dort angekommen waren, sind wir vorbei an einigen Tiergehegen zum Maharadscha Saal gegangen, wo die Preisverleihung stattgefunden hat. Wir haben mit dem dritten Platz gerechnet, weil wir ja nicht immer Erster werden können. Wir waren sehr aufgeregt und gespannt, welchen Platz wir wirklich belegen.

Im Maharadscha-Saal waren natürlich viele Schülergruppen, viele von ihnen liefen aufgeregt durcheinander, bevor die Vertreter des Verbandes der Niedersächsischen Jungredaktuere die Veranstaltung eröffneten. Die Kategorie der Realschulen gehört mit zu den ersten, die vorgestellt und auf der Leinwand präsentiert wurden. Dann wurde es echt spannend: der dritte Sieger wurde aufgerufen – das waren nicht wir!..... und dann waren wir dran – **also waren wir zweiter!**

Wir gingen nach vorne zum **Ministerpräsidenten Stephan Weil** (der Schirmherr des JuniorenPressePreises ist) auf die Bühne und wurden von ihm persönlich gratuliert. Weil die Kategorie der Realschulen, zu der wir gehören, einer der ersten war, die aufgerufen wurde, war die Spannung über die restliche Zeit weg und es war etwas langweilig. Auch der Ministerpräsident musste leider schon früh gehen, auch einige Schülerzeitungs-Vertreter, die schon geehrt wurden, sind dann gefahren. Aber wir fanden es auch wichtig, dass die anderen Preisträger genug Publikum hatten, das ihnen kräftig applaudiert hat.

In der 45-Minuten-Pause gab es zuerst kreatives Finger-Food, dann hatten wir noch etwas Zeit für die Tiergehege in der Nähe und zu Beginn des zweiten Teils trat eine Tanz-Formation auf, die richtig Stimmung machten.

In der Pause wurden Johanna und Rieke auch noch von **Christoph Franken, dem Chefredakteur des Meller Kreisblattes** interviewt, der extra für uns aus Melle angereist ist und einen netten Bericht geschrieben hat.

Nach der Preisverleihung sind wir noch in kleinen Gruppen im Zoo unterwegs gewesen und haben tolle Bilder geschossen, die man sich auch auf der Homepage von der Schule anschauen kann **(www.lindenschule-buer.de)**. Am Bahnhof in Hannover hatten wir auch noch etwas Zeit, um uns dort umzuschauen. Nach der Zugfahrt – ohne Umsteigen! – wurden wir dann alle abgeholt und sind nach Hause gefahren.

Wir freuen uns sehr über unseren zweiten Platz und die Urkunde, denn damit wissen wir, wie gut wir gearbeitet haben, und dass unsere Arbeit auch von Fachleuten eine hohe Anerkennung bekommt. Und jetzt arbeiten wir mit viel Spaß und Motivation weiter – und bewerben uns ziemlich wahrscheinlich auch für das Jahr 2017 wieder.

Bericht und Fotos von:
JOHANNA, RIEKE, LAURA UND CARINA

ART attack – Pimp up your school!

Diese AG wird geleitet von Frau Ndundi. Die AG-Gruppe will die Schule „bunt machen" und künstlerisch gestalten, z.B. durch riesige Wandbilder, Skulpturen, Dekorationen, Upcycling usw..

Es wird viel gebastelt, gemalt und gewerkelt. Natürlich können die Schüler auch eigene Ideen zur Verschönerung unserer Schule einbringen. In der AG sind 16 Schüler, die mit ihren selbst gebastelten Sachen die Schule verschönern. Während sie arbeiten dürfen sie Musik hören und sich unterhalten. Als wir dort waren arbeiteten sie gerade an großen und kleinen Deko-Blumen, die im Eingangsbereich der Oberschule stehen.

Wir haben mit Schülerinnen gesprochen, die diese AG gewählt haben:

Lucy M. ist 14 Jahre alt. Sie fand die Ankündigung der AG schon so interessant, dass sie auf jeden Fall mitmachen wollte. *„Ich mag Kunst und Gestalten, deshalb finde ich es toll, die Schule künstlerisch zu verändern. Man kann Ideen einbringen, die Sachen selbst bemalen und sehr kreativ sein. Gerade arbeiten wir an großen Blumen – dafür benutzen wir Pappe, Klopapierrollen, farbiges Papier, Heißkleber und natürlich Farbe."*

Vanessa ist 13 Jahre alt und hat große Lust die Schule mit zu gestalten, weil sie generell Kunst gerne mag und eigene Ideen einbringt. *„Mir macht Kunst einfach Spaß, ich mag es Sachen anzumalen und durch eigene Ideen zu gestalten."* Auch sie arbeitet gerade an den großen Papierblumen und bemalt die Stängel. Für die Gestaltung nutzte sie Karton, Servietten....und natürlich Farben und Pinsel.

Am Tag der offenen Tür boten die Mitglieder der AG „Action-painting" an.

RIEKE
Schülerredaktion

Hörspiele

Magst du gerne Hörspiele? Dann mach doch mal dein eigenes!

Die drei Fragezeichen, Benjamin Blümchen und Co.

Mit dem Aufnahmegerät und einem Computer ist das gar nicht so schwer. Nimm deine eigene Geschichte auf und schneide sie am Computer zusammen. Zum Schluss erhältst du natürlich die CD mit deinem eigenen Hörspiel.

Die AG wird in der Grundschule und auch in der Oberschule angeboten.

Wir haben mit Kindern in der Grundschule gesprochen, die dort teilnehmen:

Marie hat schon im letzten Halbjahr teilgenommen, hat eine Geschichte zu **TKKG** aufgenommen und eine weitere angefangen. Sie hat Tabea begeistert davon erzählt, sie war dann im letzten Halbjahr einmal zu Gast und macht jetzt mit. Die beiden beschäftigen sich gerade mit Karnevals- und Verbrecher-Geschichten.

Auch **Najat** möchte mal ausprobieren, wie es ist, wenn man sich selbst eine Geschichte ausdenkt und sie dann aufnimmt, mit Geräuschen und Musik und so.

Sandra findet es interessant, so ein eigenes Hörspiel mal selbst zu machen, besonders mit Musik, die man sich dazu dann selbst aussuchen kann. Sie denkt sich gerade eine Geschichte mit dem Titel **Das geheimnisvolle Fohlen** aus.

Joel war im letzten Halbjahr schon dabei und fand die AG „cool": *„Dass man so etwas selbst machen kann, wusste ich nicht, das ist echt spannend!"*

Johanna liebte immer schon Hörspiele und hat so etwas früher schon einmal gemacht. Sie hat ganz viele Ideen und probiert Vieles aus: *„Da kann man richtig experimentieren!"*

In der AG an der Oberschule sind schon einige „Profis" am Werke:

Baran und Niklas sind schon zum dritten Mal in der AG. Sie haben großen Spaß daran, sich spannende Geschichten auszudenken und diese dann mit Geräuschen und Musik zu untermalen und auszuschmücken. *„Wir üben auch, wie man eine Geschichte durch die Sprache spannend machen kann",* erzählte Baran. Niklas hat seine selbst gemachten Hörspiele schon Verwandten und Freunden vorgespielt, die alle ganz begeistert waren: *„Es ist ein schönes Gefühl, wenn man das selbst gemacht hat!"*

Auch **Annika** hat im letzten Halbjahr ihre Begeisterung für Hörspiele entdeckt. Beim Aufnehmen des Textes fallen ihr manchmal spontan Änderungen ein. Eine gute Anfangsmusik, passende Geräusche, das Spielen mit und das Verändern der Sprache – das sind alles Dinge, mit denen sie viel experimentiert. Ihre Titel waren bisher: **101 Dalmatiner in Gefahr, 102 Dalmatiner, Mama und ich** – und jetzt **Papa und ich**, eine Geschichte, in der sie über ihren Kroatien-Urlaub berichtet.

Tom hat seine Phantasie schon bei Schreibaufgaben in der Klasse entdeckt und einsetzen können. Jetzt möchte er das gerne erweitern und technische Möglichkeiten nutzen, um die Phantasie-Geschichten noch spannender zu machen. Die AG ist ihm von einem Freund empfohlen worden, weil er für seine Kreativität „bekannt“ ist. Er schreibt gerade an einer Geschichte über einen Meteoriten, der auf die Erde eingeschlagen ist und übermenschliche Kräfte verleiht.
Das Interesse an den technischen Möglichkeiten zur Umsetzung von Hörspeilen hat Leon zur AG gebracht. Geräusche erzeugen und einbauen, die passende Musik finden und sie passend zu dem Hörspiel zuschneiden und an den entsprechenden Stellen zur Untermalung einfügen, das macht ihm sichtlich Spaß. Er hat eine Idee aus einem Buch übernommen und will dieses durch viele technische Spielereien zu einem spannenden Hörspiel umbauen.

Powertraining

Wir waren bei der AG Powertraining, haben dort ein wenig zugeschaut und haben die Trainerin Lea Triphaus und die Schüler Marie (8b) und Marco (7a) interviewt:

Fragen an Lea Triphaus

Worum geht es hier?
Powertraining heißt sich auszupowern. Wir machen in der AG kämpferische Spiele, ein bisschen Ringen zu zweit oder auch in Gruppen oder kleine Wettstreite – natürlich alles kontrolliert und mit festen Regeln.
Machen Sie diese Angebote nebenberuflich oder als richtigen Job?
Ich mache eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Sport- und Gymnastiklehrerin und biete nebenbei Kurse an. Aber ich habe auch noch einen anderen Beruf.
Sie machen die AG ja in der Grundschule und bei uns im Oberschulzweig. Bestehen Unterschiede?
Ja, es bestehen Unterschiede. Die Großen haben ein besseres Verständnis für die Regeln (z.B. kein beißen oder treten) als die kleineren. Bei denen muss ich schon genauer hinschauen, dass sie sich an Regeln halten, weil das ganz wichtig ist. Vor allem gilt: Wenn jemand bei kleinen Kampfspielen „STOPP“ ruft, ist es sofort vorbei – und darauf müssen sich alle verlassen können.
Wie finden Sie die jetzige Gruppe?
Gut, bei den Großen ist es leichter als bei den Kleinen. Man merkt, dass die Größeren auch wollen und Lust dazu haben. Sie zeigen richtig Einsatz. Bei den Kleinen ist oft zu wenig Zeit, um richtig etwas anzufangen und neue Sachen einzubauen.
Was machen Sie am liebsten mit Ihren Gruppen?
Am liebsten bringe ich sie wirklich an ihre Grenzen und powere sie so richtig aus. Man merkt ja auch bei den meisten, dass sie genau das wollen und dann auch zufrieden sind, weil sie sich so richtig auslassen können.
Macht es Ihnen viel Spaß?
Ja sehr, vor allen Dingen, wenn am Ende alle so richtig schön kaputt sind.

Das sagen die Schüler

Was gefällt euch hier am besten?
Marie (8b): Dass man hier sportlich aktiv ist.
Marco (7a): Dass man so viel mit Matten macht.
Warum habt ihr die AG gewählt?
Marie: Weil sich Powertraining gut angehört hat.
Wenn ihr etwas ändern könntet - was wäre das?
Marie: Mir fällt nichts ein, was man ändern könnte.
Marco: Es gibt eigentlich nichts, was man ändern könnte.
Könnt ihr sozusagen eure „Power´´ raus lassen - oder bekommt ihr spezielle Aufgaben?
Beide: Also wir bekommen Aufgaben zum Power rauslassen - das ist sehr abwechslungsreich.
Wie fühlt ihr euch hinterher?
Marie: Also ich fühle mich ausgelastet....und zufrieden.
Marco: Man fühlt sich nachher sehr ausgepowert, aber das wollen wir ja auch.
Ist es sehr anstrengend?
Marie: Es geht, also es kommt drauf an was wir machen. Aber oft bin ich wirklich kaputt.
Marco: Also eigentlich nicht. Ich könnte manchmal auch noch mehr machen.

LEA + LUISA

Frankreichaustausch 2017

Auch in diesem Jahr reisten Austauschschüler aus Frankreich hier zu uns nach Deutschland – 14 waren es. Sie kamen am 12. März am Osnabrücker Bahnhof an und wurden von der Gastfamilie herzlich empfangen und aufgenommen. **Am Sonntag,** wo sie angekommen sind, hatten wir noch am Nachmittag Zeit, um etwas mit ihnen zu unternehmen, z.B. fuhren manche Familien mit ihnen zum Bowlen oder gingen Eis essen.

Am Montag empfing der Ortsbürgermeister Herrn Finke-Gröne die Austauschschüler herzlich mit französischen Worten in der Schule, danach fand ein Sportfest in der Turnhalle statt für diejenigen, die am Schüleraustausch beteiligt sind. Den Nachmittag hatten wir nun noch Zeit etwas mit ihnen zu unternehmen. Einige besuchten z.B. mit ihnen Verwandte und stellten die Austauschschüler vor.

Am Dienstag fuhren wir nach Osnabrück und machten eine Stadtralley. Dort bestiegen wir den Marienturm und besuchten das Rathaus. Die Sieger der Stadtralley bekamen einen Pokal und Süßigkeiten. Danach durften wir noch in kleinen Gruppen durch Osnabrück laufen – manche nutzten das auch zum „shoppen“.....

Mittwochs kamen die Austauschschüler mit in den Unterricht der Klassen. Auch an dem Nachmittag unternahmen wir etwas privat mit den Gastfamilien mit ihnen - wir fuhren z.B. mit ihnen nach Melle, einige waren dort Eis essen, und die anderen waren beim „Laser Tag“ *.

Am Donnerstag fuhren wir nach Hamburg und machten eine Bootsfahrt durch den Hamburger Hafen. Danach hatten wir die Möglichkeit, in kleinen Gruppen das Miniaturwunderland anzuschauen.....und später durch die Europapassage zu laufen.

Am Freitag kamen unsere französischen Gäste wieder mit in den Unterricht. Nachmittags begleiteten sie uns zum Tag der offenen Tür und konnten erleben, was in der Schule so alles an Projekten dort präsentiert wird. Andere haben etwas mit den Familien unternommen. Abends war leider schon das Abschiedsfest für uns alle. Dort hatten wir viel Spaß!

Samstagabend fuhren die Franzosen dann auch schon wieder Richtung Heimat. Uns fiel der Abschied wirklich schwer, da wir uns alle sehr gut verstanden haben. Es flossen sogar einige Tränen.
Im Jahr 2018 werden wir nach Frankreich zu ihnen fahren - und wir freuen uns schon sehr auf die Zeit mit ihnen und sie dann wieder zu sehen!

Unsere Eindrücke:

Johanna: Die Woche mit Elina fand ich eine schöne Erfahrung, weil wir sehr viel Spaß hatten und wir gute Freunde geworden sind. Der Abschied fiel mir schwer. Ich freue mich auf das nächste Jahr, wenn ich zu ihr fahre.

Carina: Ich fand die Woche, in der Jeanne hier war, eine sehr tolle Erfahrung - und ich fand es sehr schade und traurig als sie wieder gefahren ist, da wir uns alle sehr gut verstanden haben und wir sehr gute Freunde geworden sind. Ich freue mich schon sehr, wenn ich bei ihr in Frankreich zu Gast bin.

Laura: In der Woche mit Estelle, wo sie hier war, hatten wir sehr viel Spaß und haben viele schöne Sachen zusammen unternommen. Die Woche war sehr kurz, da man sich immer besser verstanden hat. Am schwersten war der Abschied, weil ich nicht mehr zu ihr kommen kann. Sie hat schon einmal beim Schüleraustausch mitgemacht und dann geht das nicht mehr.

Ein Beitrag von
CARINA, JOHANNA UND LAURA

* Erklärung: Laser Tag - auch Lasertag, Laserspiel bzw. Lasergame genannt - ist ein Spiel, bei dem zwei oder mehrere Spieler versuchen, verschiedene Aufgaben auf einem speziellen Parcours oder in mehreren Räumen zu erfüllen. Generell ist das Spielprinzip vergleichbar mit einem Ego-Shooter. Quelle: Wikipedia

Konfliktmanagement im Schulbereich

Draufhauen – abhauen – oder was?
Die Klasse 5b der Oberschule Buer auf dem Weg zu einem anderen Umgang mit Konflikten

Im Februar 2017 fand eine zweitägige Fortbildung zum Thema **Umgang mit Konflikten** in der Klasse 5b der Oberschule Buer statt.

Gemeinsam mit dem Referenten **Klaus-Jürgen Beer von der Universität Osnabrück** wurde das Seminar vom **Klassenlehrerteam Anke Lübker und Lukas Kleine-Kalmer** vorbereitet. Die Durchführung unterstützten die **Förderschullehrerinnen Nadja Wenke und Anke Prange sowie der Schulsozialarbeiterin Christina Seibert.**

Die Fortbildung war teilweise ein bewegungs- und erlebnispädagogisches Tun und berücksichtigte den Wechsel von Theoriereflexionen zum Umgang mit Konflikten und praktischen Trainingssequenzen.

Modul 1: Wie gehen wir eigentlich miteinander um?

Nach einem spielerischem Einstieg zur Stärkung der Wahrnehmungsfähigkeit erarbeitete die Klasse durch ein gegenseitiges Portrait-Malen mit Interview, dass sie ihre Mitschülerin oder ihren Mitschüler als eine Person mit eigenen Wünschen, Bedürfnissen, Interessen und Rechten respektieren.

Das Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun lieferte die Grundidee, Kommunikationssituationen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Fazit:
Kommunikation läuft nicht über den Sachinhalt, sondern nur über die Beziehung.

Modul 2: Gemeinsam schaffen wir's

Eine Turmbau-Übung in Gruppen sollte nun die Fähigkeit fördern, soziale Beziehungen zur Sprache zu bringen. Die Gruppen hatten die Aufgaben, einen Turm zu bauen, der ausschließlich aus dem Material konstruiert werden soll, das den Gruppen zur Verfügung gestellt worden ist. Ein Beobachter in jeder Gruppe überprüfte die Organisation, Struktur, Arbeitsklima, Hilfen, Tipps und Schwierigkeiten. Die Aufgabe war für alle Gruppen gleich: der Turm muss standfest gebaut sein, um ein Lineal tragen zu können, ohne umzufallen.

Fazit:
Es gibt keine schlechten oder guten Lösungen.

Modul 3: Nonverbale Kommunikation-Das Stiefkind in Gesprächen

Keine Kommunikation findet ohne nonverbale Kommunikation statt. Mit über 90% ist sie ein wesentlicher, erfolgsabhängiger Bestandteil unseres täglichen (Schul-)Lebens. In Partnergruppen erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler nonverbal eine Collage zum Thema „Freundschaft". Nach der Vorstellung der Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse zusammengefasst und der Klasse gespiegelt. Danach konnten alle Schülerinnen und Schüler eine Vorlage ausschneiden, bemalen und ihren wichtigsten Wunsch formulieren, die sie erfüllt haben möchten, wenn sie in ihre Klasse 5b gehen. Die Einzelwünsche wurden auf einem Plakat gesammelt und unterstützen nun die erstellten Klassenregeln.

Fazit:
Be-ziehung kommt vor Er-ziehung

Modul 4: Wir lösen unseren Streit selbst

Hier geht es zunächst darum, die Schülerinnen und Schüler für Konflikte zu sensibilisieren, ein angemessenes Verständnis des Begriffs „Konflikt" zu erarbeiten und Anstöße zu geben, die eigene Einstellung zu Konflikten zu reflektieren.
Mit einem Rollenspiel lernten die Schülerinnen und Schüler Bausteine kennen, um selbstständig ihren Streit lösen zu können.
Die Stufen der Streitschlichtung wurden erarbeitet und alle Schülerinnen und Schüler bastelten ihr eigenes Streitschlichter-Hosentaschenbuch.

Fazit:
Nicht der Konflikt ist das Problem, sondern die Art und Weise, wie wir damit umgehen.

Modul 5: Mobbing begegnen

Mit der Klasse wurde erarbeitet, dass sich niemand beim Mobben raushalten kann.
Es gibt nicht nur Täter und Opfer, sondern auch Verstärker und Assistenten des Täters. Auch scheinbar Außenstehende sind nicht unbeteiligt: ihr Nichtstun kann die Täter bestärken. Ein Blick durch die „Mobbing-Brille" half den Schülerinnen und Schülern, Mobbingstrukturen und die Folgen für Mobbingbetroffenen wahrzunehmen.
Gemeinsam wurde erarbeitet, wie die Klasse als Unterstützer für mögliche Mobbingbetroffene sensibilisiert werden kann.

Fazit:
Mobbing – nicht mit uns!

Eine Karusselldiskussion über misslingende und gelingende Faktoren beendete die zweitägige Fortbildung.

Fazit:
Wir sollten mehr miteinander als übereinander sprechen.

Zum Abschluss der Fortbildung wurde als Dank für die tolle Mitarbeit allen Schülerinnen und Schülern von der Schulleiterin Angelika Grobe und dem Klassenlehrer Lukas Kleine-Klamer ein Zertifikat überreicht.

Neu bei uns in der Schule

Christina Seibert, unsere Schulsozialarbeiterin

Frau Seibert ist 25 Jahre alt und seit dem 1. Januar 2017 neu bei uns an der Lindenschule als Schulsozialarbeiterin eingestellt.
Joelina und Selin haben sie interviewt und stellen sie vor.

Hallo Frau Seibert, schön, dass Sie sich Zeit für ein Gespräch nehmen. Von wo kommen Sie?

Vorher wohnte ich in Paderborn und bin jetzt hierhin gezogen.

Was machen sie eigentlich genau?

Ich bin Sozialpädagogin und hier an der Schule als Schulsozialarbeiterin eingestellt.

Wie sieht Ihr Alltag momentan aus?

Mein Alltag ist sehr abwechslungsreich und eigentlich immer für eine Überraschung gut. Morgens beginne ich meinen Tag im Büro, bereite die feststehenden Gespräche vor, schaue in die E-Mails und prüfe meine Terminkalender. Dann gehe ich noch kurz in das Lehrerzimmer bevor der Unterricht beginnt, um meine Terminzettel den Lehrern mitzugeben – und ab der 1. Stunde beginnen schon die Arbeit an meinen „Einzelfällen" – also Gespräche mit Schülern, mit Lehrern, Eltern, der Schulleitung oder auch anderen Kooperationspartnern. Es kommt auch vor, dass ich außer Haus Termine habe. Aufgrund dessen, und der vielen Gebäude hier, habe ich ein Dienst-Handy, auf dem ich immer erreichbar bin.
Selbstverständlich muss ich noch weiterhin die Schule mit den Schülerinnen und Schülern kennenlernen. Im Januar habe ich schon begonnen mich in den Klassen vorzustellen, indem ich jede Klasse besucht und im Unterricht hospitiert habe. Im Anschluss an diese Stunden konnte ich dann meine Aufgabenbereiche vorstellen.

Haben Sie manchmal Stress auf der Arbeit?

Ja klar. Momentan stürmt viel Neues auf mich ein, immer wieder gibt es neue Situationen und natürlich auch Konflikte, bei denen ich zur Unterstützung gerufen werde.

Möchten sie Projekte auf unserer Schule machen?

Ja klar, ich möchte auf jeden Fall Projekte anbieten und habe dazu auch konkrete Ideen. Aber ich weiß noch nicht genau, wann es sinnvoll ist, mit diesen zu beginnen. Dazu muss ich zunächst einmal genau hinschauen, was wirklich sinnvoll ist – und dafür ist es wichtig, sich zunächst ein genaues Bild von dem zu machen, was an der Schule schon läuft, welche Kooperationspartner mit dabei sind und wo es Sinn macht zusätzlich eigene Schwerpunkte zu setzen.
Aktuell plane ich gerade einen Projekttag für die 7. Klassen zum Thema Medien- und Smartphone-Nutzung, mit Unterstützung der Medienscouts an der Schule.

Verstehen sie sich mit den Lehrern?

Ja, ich verstehe mich mit allen und versuche zu allen gute Kontakte aufzubauen, das ist mir sehr wichtig.

Was für einen Kontakt haben Sie zu den Schülern?

Es kommt auf das Thema an. Viele Schüler sprechen mich mittlerweile an oder Lehrer äußern den Wunsch, dass ich mit bestimmten Schülern Kontakt aufnehme. Ich höre demjenigen zu und versuche mit dem Schüler gemeinsam einen Weg zu finden, damit alles gut läuft, egal in welcher Situation.

Macht der Job Ihnen Spaß?

Ja, weil der Tag nie langweilig wird und ich immer was zu tun habe. Es ist vielfältig und hat viel mit dem Thema Vertrauen zu tun.

Wieso wollten Sie diesen Job machen?
Weil ich den jungen Menschen helfen, sie bei ihrem manchmal nicht leichten Weg in die Gemeinschaft unterstützen möchte.
Haben Sie vorher auch in diesem Bereich etwas gemacht?
Ja, habe ich vorher in Paderborn an einer Berufsschule als Schulsozialarbeiterin gearbeitet, und war während meines Studiums im Bereich der offenen Jugendarbeit – so eine Art „Jugendwagon" – mit ein paar Stunden als „Streetworkerin" tätig.

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?
Jeder Schüler kann die Möglichkeit nutzen und mit mir reden, ob Probleme in der Schule, mit Lehrern oder Mitschülern, Probleme Zuhause oder auch bei Prüfungsangst oder Zukunftssorgen - egal welcher Grund - mir ist es wichtig, dass sich jeder Schüler wohl fühlt und nicht mit Bauchschmerzen zur Schule kommen muss – und dann auch im Endeffekt seine Schullaufbahn erfolgreich beendet.

Vielen Dank für das nette Gespräch und die vielen Informationen!

JOELINA UND SELIN

Ursula Ebert Grothe

Alter: Noch 56 bald 57
Hobbys: Motorrad fahren, Fahrrad fahren und Handwerken

Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?
Chemie, Sport und Verfügung

Was lieben Sie an ihrem Job?
Dass es nie langweilig wird, und die Arbeit mit den Kindern.

Warum sind Sie Lehrer geworden?
Weil ich Kinder liebe, und schon immer etwas mit ihnen machen wollte.

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?
Erst ja, und später nicht mehr so gerne.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?
Sport und Kunst

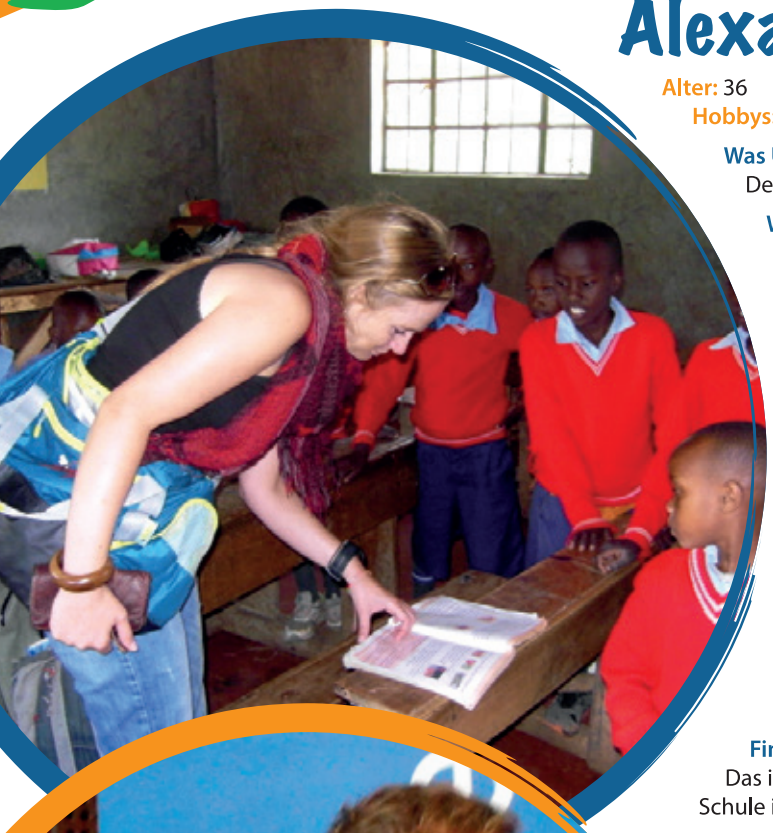
Könnten sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?
Ja, ich wollte immer einen Bauernhof haben, und dann Sachen anbauen und die dann selber verkaufen und nebenbei Nachhilfe geben.

Was finden Sie an unserer Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?
Weil sie klein und übersichtlich ist, und weil man den Schülern nah ist, da man alle persönlich kennt.

Finden Sie diesen Job anstrengend?
Bei bestimmten Klassen ja.

Gibt es noch irgendwas, das Sie uns erzählen möchten?
Ich finde das ganz toll mit der Schülerzeitung, und finde toll, dass ihr das mit so viel Engagement macht.

CARINA UND LAURA



Alexandra Hemme

Alter: 36
Hobbys: Lesen, Laufen, Fahrrad fahren, Yoga, Freunde treffen

Was Unterrichten Sie in ihrer Klasse?
Deutsch , Bio und ÜL (Übendes Lernen)

Was lieben Sie an ihren Job?
Die Arbeitszeiten, die lieben Kollegen und die lieben Kinder.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?
Ich konnte mir zunächst einmal nichts anderes vorstellen.

Sind Sie früher selbst gerne zur Schule gegangen ?
Auf keinen Fall! .... aber schön war immer, dass ich dort meine Freunde treffen konnte.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?
Bio und Englisch

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?
Ja, da fallen mir mehrere ein.

Was finden Sie an der Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?
Ich finde diese Schule gut, weil es hier eine kleinere Schule ist, das hat viele Vorteile – und weil es viele Projekte gibt, wie z.B. den Kenia-Verein oder Schüleraustausch.

Finden Sie diesen Job anstrengend?
Das ist natürlich sehr unterschiedlich, manchmal mal, mehr mal weniger. Aber Schule ist schon anstrengend insgesamt.

Gibt es noch etwas, was Sie uns erzählen möchten?
Ich bin seit 6 Jahren an der Schule, und es gefällt mir nach wie vor gut.

CARINA UND LAURA

Lukas Kleine-Kalmer

Alter: 31
Hobbys: Fußball - also eigentlich alles, was mit Sport zu tun hat

Was unterrichten Sie in Ihrer Klasse?
Sport und Mathe

Was lieben Sie an ihrem Job?
Dass man Kindern etwas beibringen kann.

Warum sind Sie Lehrer geworden?
Weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeite.

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?
Manchmal ja und manchmal nein – das geht wohl allen Schülern so.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?
Sport (das wundert uns jetzt nicht wirklich.....)

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?
Ja, vorstellen kann ich mir das schon, aber ich bin mit diesem Job wirklich sehr zufrieden.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?
Es gibt viele Sachen, die toll sind, z.B die tolle Stimmung unter den Kollegen und zwischen Kollegen und Schülern, und das Schulprofil unserer Lindenschule finde ich toll.

Finden Sie diesen Job anstrengend?
Ja, teilweise ist er sehr anstrengend – aber auch das gehört dazu.

Gibt es noch irgendetwas, das Sie uns erzählen möchten?
Ich möchte ein großes Lob an die Schülerzeitung aussprechen – echt eine tolle Arbeit mit ganz vielen verschiedenen Beiträgen. Es macht Spaß, darin herum zu blättern und zu lesen.

CARINA UND LAURA

Anke Lübker

Alter: 47
Hobbys: Mein Garten, Lesen, Reisen

Was unterrichten Sie in Ihrer Klasse?
Deutsch und Computer

Was lieben Sie an Ihrem Job?
...das man ganz viel mit Menschen zu tun hat, und jeder Tag anders ist und neue Herausforderungen mit sich bringt.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?
Weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite

Sind Sie früher selbst gerne zur Schule gegangen?
Ja - wenn ich nicht gerade Chemie hatte!

Was war früher Ihr Lieblingsfach?
Geschichte und Deutsch

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?
Ja - Ich könnte mir gut vorstellen EDV-Trainer zu machen!

Was finden Sie an der Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?
Die Stimmung unter den Lehrern ist gut, und das ist wichtig um vernünftig zu arbeiten - und dass ich in der Nähe wohne.

Finden Sie diesen Job anstrengend?
Ja, manchmal er hat aber auch lustige Seiten

Gibt es noch etwas, was Sie uns erzählen möchten?
Ich freue mich immer sehr darüber, das Projekt „Schüler schulen Senioren“ schon so lange läuft und so gut angenommen wird. Die Schülerinnen und Schüler sind auch immer ganz zuverlässig dabei – das macht richtig Spaß!

CARINA UND LAURA

Interview mit Sabrina Lammers-Bluhm

In der letzten Ausgabe berichteten wir schon über das Thema „Reiten“ und „Pferde“, nun haben wir ein Interview mit einer Western-Trainerin und -Ausbilderin gemacht, ihr Name ist Sabrina Lammers-Bluhm. Sie hat ihren Trainerschein gemacht und war schon sehr erfolgreich mit ihren Pferden auf Turnieren.
Ihr Trainingsstall befindet sich in Rödinghausen.

Wie bist du zur Reiterei gekommen?
Eigentlich ganz einfach, so wie fast jedes Mädchen: Pferde sind toll und ich will reiten!

Mit vielen Jahren bist du angefangen zu reiten?
Ich war 8 Jahre alt als ich mit dem Reiten angefangen bin.
Mit wie vielen Jahren hast du dein erstes Pferd bekommen?
Mit 14 Jahren bekam ich mein erstes Pferd – ein Deutsches Reitpony namens Killian.

Welche Disziplinen reitest du?
Ich bin eigentlich allround-mäßig unterwegs. Da mein Pferd aber nicht das Allroundpony ist, reite ich Trail und Horsemanship.

Was sind deine Lieblingsdisziplinen?
Meine Lieblingsdisziplinen sind Trail und Reining.

Ist dir der Umgang mit Pferden sehr wichtig?
Ja, absolut! Guter Umgang ist mir sehr wichtig!

Kannst du uns etwas über deinen Tagesablauf erzählen?
Wenn ich aufstehe, werden erst einmal die Pferde gefüttert. Danach mache ich mich selber fertig. Dann reite ich meine Pferde, gebe Reitunterricht, oder fahre zum Reitunterricht, und nebenbei mache ich den Stall. Zwischen 18 und 20 Uhr wird dann nochmal gefüttert, und dann ist Schluss. Immer ein langer Tag, aber sehr abwechslungsreich und vor allem ganz dicht dran an Tieren und Menschen.

Wie viele Pferde hast du?
Ich habe 5 eigene Pferde, reite noch eins zusätzlich, also 6 insgesamt.

Züchtest du und bildest Jungpferde aus?
Ja, ich züchte mit meinen beiden eigenen Zuchtstuten und ich bilde auch Jungpferde aus.

Machst du das mit den Pferden hauptberuflich oder nur als Hobby?
Ich mache es hauptberuflich.

Wenn die Pferde zu alt sind, verkaufst du sie? Oder bleiben sie bis zum Ende bei dir?
Sie bleiben bis zum Ende hier auf dem Hof.

Verkaufst du deine selbstgezüchteten Pferde?
Zum Teil - wenn sie für mich von der Abstammung her interessant sind oder sich für eine weitere Zucht eignen, verkaufe ich sie nicht.

Bist du schon mal bei der „German Open“ mitgeritten? Wenn ja, wie war es?
Ich bin schon zweimal mitgeritten, einmal 2015 und einmal 2016. Beim ersten Mal war es sehr neu - und ich war sehr aufgeregt! Das zweite Mal war einfach nur schön. Die Atmosphäre dort ist einfach toll. Die Leute helfen sich untereinander, vor und nach den Prüfungen, zum Trösten und auch zum Feiern.

Wie ist die Atmosphäre auf einem Turnier?
Umso größer das Turnier, umso entspannter. Aber eigentlich ist es auf allen Turnieren sehr entspannt.

Mit wie viel Jahren bist du dein erstes Turnier geritten? Warst du sehr aufgeregt?
Ich bin mit 16 Jahren mein erstes Turnier geritten, und ich war bestimmt sehr aufgeregt. Man muss einfach aufgeregt sein.

Gibt es manchmal Momente, in denen du es bereust diesen Weg eingeschlagen zu haben?
Nein, es gibt immer Vor-und Nachteile, aber ich bereue es nicht.

Hast du deinen Trainerschein gemacht?
Ja. Ich habe einen Trainerschein B. Das ist sozusagen der „mittlere“.

Hast du vorher auch schon einen anderen Beruf gehabt?
Ja, ich bin gelernte Industriekauffrau.

Was fasziniert dich so am Westernreiten?
Ich bin nie „Englisch“ geritten, ich habe es immer nur gesehen. Aber umso weiter ich war beim Westernreiten, umso schöner wurde es. Man hat im Westernreiten nicht diese permanente Anlehnung - und die Pferde laufen schön über ihren Rücken. Dadurch habe ich einen guten Kontakt zum Pferd, das ist wirklich „mein Ding“.

Macht es dir Spaß, Jugendlichen deine Erfahrungen weiter zu vermitteln und ihnen etwas beizubringen?
JA!! Mir macht es super viel Spaß! Es ist einfach toll zu erleben, wenn junge Menschen ein gutes Gefühl zu den Tieren bekommen, wenn sie diesen Kontakt haben, bei dem Reiter und Pferd quasi eine Einheit bilden – dann freue ich mich immer, wenn das gelingt! Und dann merkt man auch, wie gut es den jungen Leuten dabei geht.

Ein großes Dankeschön, Sabrina, für deine Zeit und die vielen Informationen!

LISA UND CHARLOTTE

Neues vom Jugendwagon...
Das Projekt "Flüchtlingslotsen"

Das Projekt "Flüchtlingslotsen"

Seit etwa einem Jahr leben drei geflüchtete Familien aus Syrien und dem Irak bei uns in Buer. Viele Bueraner haben sich engagiert gezeigt. So kamen beispielsweise zahlreiche Sachspenden zusammen, hauptsächlich Möbel und Kleidung. Andere haben sich dazu entschieden, eine ehrenamtliche Patenschaft für eine Familie zu übernehmen und die Geflüchteten bei Behördengängen, Arztbesuchen, der Orientierung im deutschen Alltag oder bei bürokratischen Angelegenheiten zu unterstützen – was auch für unsere Einheimischen eine große Herausforderung darstellt und viel Zeit erfordert. Der Helferkreis trifft sich zudem regelmäßig im Familienzentrum im Kinderhaus Buer - auch mit hauptamtlichen Kräften in der Flüchtlingshilfe - um sich gut abzustimmen und gegenseitig zu unterstützen.

Aber wie steht es eigentlich um den sozialen Faktor, speziell bei den Kindern?

Durch die Flucht mussten die Kinder ihr gewohntes Umfeld sowie soziale Kontakte zu ihren Freunden aufgeben. Emotional waren - und sie immer noch – sehr eng gekoppelt an ihre Familien. Sie haben viele belastende Situationen erlebt, die sie oft überfordert haben. Nun sind sie in Kindergarten, Schule und Freizeit mit Kindern konfrontiert, die anders aufgewachsen sind, andere Erfahrungen gemacht haben, andere Gewohnheiten pflegen und natürlich eine andere Sprache sprechen. Neben aller Freude, Begeisterung und Neugier am Lernen zeigt sich das Einleben in die Gepflogenheiten unserer Systeme für diese „neuen“ Kinder doch auch als eine große Herausforderung.

Das Projekt **Flüchtlingslotsen** soll diesen Kindern helfen, sich zu orientieren und neue soziale Kontakte zu knüpfen. An jedem Freitag treffen sich 8 Flüchtlingskinder mit 8 "Flüchtlingslotsen" am Jugendwagon. Die Flüchtlingslotsen sind gleichaltrige Kinder und Jugendliche aus der Schule und dem Umfeld des Jugendwagons, die sich für das Projekt bereit erklärt haben. Die Lotsen haben die Funktion, den geflüchteten Kindern als Erklärer, Berater, Lehrer, Begleiter, aber in erster Linie natürlich als "Freunde" zur Seite zu stehen. Das Treffen der Flüchtlingslotsen hat nichts mit Nachhilfe-Unterricht zu tun. Der Spaßfaktor steht an oberster Stelle. Deshalb werden gemeinsame Aktivitäten durchgeführt, bei denen die Kinder und Jugendlichen sich näher kennen lernen und gemeinsam neue Erfahrungen sammeln können. Ganz nebenbei lernen alle Beteiligten voneinander, hören sich zu, bekommen einen kleinen Einblick in die Lebens- und Denkweisen der anderen und erwerben interkulturelle Kompetenzen.

Zu Beginn des Projektes waren sich die Teilnehmer natürlich noch relativ fremd. Deshalb wurden zunächst verschiedene Kennenlern-Aktivitäten durchgeführt. In der zweiten Phase haben die Bueraner Kinder die Gruppe durch den Ort geführt und hier und da einige nennenswerte Orte vorgestellt. Auch ein Spieltag im Wald oder eine Aufgaben-Rallye haben allen sehr viel Freude bereitet. Wir freuen uns sehr darüber, dass die geflüchteten Kinder sich immer besser im Ort orientieren können und an verschiedenen Freizeitaktivitäten in Vereinen teilnehmen. Dabei unterstützen sie die **Lotsen**, gemeinsam erleben sie viele Situationen, die ihnen viel Spaß bereiten.

TIMO EILERS

Müllsammelaktion der AWIGO vom vergangenen Freitag

Sieben Kinder und Jugendliche erklärten sich bereit, in ihrer Freizeit Müll aufzusammeln und Buer wieder etwas schöner zu machen. Vom Jugendwagon aus startete die Gruppe unter der Leitung unseres Mitarbeiters Lennart und befreite den gesamten Festplatz, den Sportplatz, die Bushaltestelle und Teile der Schule vom Müll. Wie schön, dass euch die Sauberkeit des Ortes am Herzen liegt! Am 31. März fand dann ein Danke-Grillen für die Helfer am Jugendwagon statt.

Mädchentag

Programm April

05. Gesundes Backen
mit Möhren, Äpfeln, Bananen

12. Ferien

19. Ferien

26. Klön- und Spiele-Nachmittag

Programm Mai

03. Kreativ mit Farben
Malen mit Acrylfarbe und Pastellkreide

10. Basteln zum Muttertag

17. Mit dem Ball rund um den Wagon

24. Basteln zum Vatertag

31. Grillnachmittag
mit selbstgemachten Salaten, Brot und Wurst

Tag der offenen Tür / Eröffnung des Soccerplatzes

Am 17. März 2017 von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr fand in der Lindenschule Buer der **Tag der offenen Tür** statt. Alle Interessierten waren herzlich eingeladen die von Schülern und Lehrern organisierten Angebote auszuprobieren. Es begann mit einem bunten Bühnenprogramm der Schulband und der Tanzwerkstatt. Um 17:00 Uhr wurde durch den Ortsbürgermeister der neue Soccer Platz eröffnet. In der Mensa gab es von den Abschlussklassen Kaffee, Tee und Kuchen, um sich zu stärken, die 10. Klassen boten eine Grillstation und der Förderverein einen Getränkestand.

Auf dem Gelände herrschte ein buntes Treiben und die zahlreichen Besucher nahmen die Informations- und Präsentationsstände der Angebote gut an. Diese waren u.a.:

Mitmachangebot der Reit- AG

Heiße Rhythmen mit der Zumba-Gruppe

Bücherflohmarkt des Leseclubs

Treckerfahren mit der Landmaschinen-AG

Vorstellung der Medienscouts

Ninjutsu - Kampfsportvorführung

Art Attack - kreatives Gestalten

Aktiv Parcours – Lehrer und Schüler bewältigen Aufgaben gemeinsam

Power-Training

Kleine Ballspiele mit der Sport-AG

...und natürlich waren wir vom **Dorfgeflüster und Watch out!** auch vertreten, und unsere Schulreporter waren aktiv während des Nachmittags im Einsatz.

RIEKE
Schülerredaktion

Watch out!

Schüler schulen Senioren

1. 14 Senioren, 14 Schüler und Frau Lübker setzen sich seit dem 1.Februar jeden Mittwoch von 14:00 - 15:15 Uhr zusammen. Alle Schüler kommen gerne und freiwillig und beantworten die Fragen der Senioren - zum Beispiel, wie man mit Microsoft Word umgeht oder wie man Bilder von der Kamera auf den PC laden kann. Manchmal lernen auch die Schüler dazu.

Es ist ein tolles Miteinander und immer wieder aufs Neue ein Vergnügen. Es macht Spaß, mit seinem Wissen anderen weiterhelfen zu können. Jeder bringt seine Geräte mit und stellt seine ganz individuellen Fragen dazu. Die Senioren finden es eine tolle Sache und kommen immer gerne. Sie finden es auch gut, dass die Schüler das freiwillig und mit so viel Freude machen.

MIA PALZER
begeistert mitmachende Schülerin

2. Wie eigentlich in jedem Jahr bin ich dieses Mal wieder ganz begeistert von „Schüler schulen Senioren". Angefangen bei der rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von 15 Seniorinnen bis hin zu dem umfangreichen Wissen, das die Schüler und eine Schülerin aus den Klassen 6, 8, und 10 bewiesen haben. Es herrschte immer eine freundliche intensive Arbeitsatmosphäre. Selbst technische Probleme (das WLAN hatte Kapazitätsprobleme) konnten die gute Laune meistens nicht trüben.

Es war für mich toll zu sehen, dass man auch im etwas fortgeschrittenen Alter solches Interesse an den digitalen Medien hat.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Teilnehmerinnen für Ihre Geduld mit der Technik bedanken. Auch ein großes Dankeschön für die Großzügigkeit beim „Trinkgeld".

Bei den Schülern bedanke ich mich für ihre Zeit, die sie freiwillig investiert haben, für zur Verfügung gestelltes Datenvolumen und die Geduld und Freundlichkeit, die alle Schüler gezeigt haben.

Wie versprochen, gibt es noch einen Zusatztermin im April/-Mai, wenn unsere Technik mitmacht.

Und mit großer Wahrscheinlichkeit heißt es auch im Schuljahr 2017/18 wieder „Schüler schulen Senioren" mit hoffentlich vielen neuen oder auch schon bekannten Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Schülertrainern.

ANKE LÜBKER
betreuende Lehrerin

Die AG Naturforscher

Diese AG wird von Timo Eilers vom Jugendwagon an der Grundschule angeboten.
Die Gruppe macht sich auf den Weg in die Natur – wenn das Wetter nicht zu schlecht ist – und erkundet, was sich im Wald, auf der Wiese oder im Bach entdecken lässt – unter dem Motto: **Mal schauen, was wir in der Natur dazu lernen können.**
Tim berichtet, dass sie eine Brücke über einen Bach entdeckt haben, bei dem sie die gestauten Blätter und Äste weggeräumt haben, damit das Wasser wieder gut fließen kann. Im letzten Halbjahr war Ben auch schon dabei. AM besten gefallen hat es ihm, dass sie aus alten Ästen eine kleine Hütte gebaut haben – und er erzählt, dass sie eine alte Tierfalle gefunden haben, die sie natürlich dann im Müllcontainer entsorgt haben.
Joline hat sich auch in diesem Halbjahr wieder angemeldet, weil sie draußen aufgeräumt haben und dabei einige alte Nester gefunden habe, bei denen sie dann nachgeschaut haben, welche Vögel die gebaut haben könnten.
Marlon ist immer gerne im Wald und am Bach um etwas zu bauen und dort die Blumen und die Tiere zu beobachten. Äste und Zweige sammeln und daraus Brücken oder Tippis zu bauen macht Nicola besonders viel Spaß, wie auch Simon, der gerne das Wasser beobachtet, wie sich das verändert, wenn man kleine Staudämme aufbaut oder dann auch wieder abbaut.
Die Kinder haben anscheinend richtig Spaß am „draußen sein" und daran die Natur zu erkunden – dafür wünschen wir ihnen gutes Wetter!

Lesewettbewerb 2017

Ende Januar fand der Lesewettbewerb der vierten Klassen statt. Die Jury hatte es schwer, denn es waren in diesem Jahr viele gute Leser am Start. Am Ende kristallisierten sich sechs Favoriten heraus. Platz vier belegten Jan-Oliver Schröder, Philipp Bietendorf und Oxana Kampmann, Platz 3 sicherte sich Philine Röper und Platz 2 ging an Jasmin Sturm. Eindeutiger Spitzenreiter war in diesem Jahr Jan Harms. Die drei Erstplatzierten durften sich über einen Buchgutschein freuen.
Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten und dem Gewinner!

Spielefest am Rosenmontag

Jedes Jahr aufs Neue werden wir „närrisch“: Am Rosenmontag trafen sich alle großen und kleinen Jecken in der Sporthalle zum Spielefest. Tolle Stationen waren in der Halle aufgebaut und jede Klasse hatte zwei Stunden Zeit zum Toben, Tanzen und Springen. Viele Schüler hatten sich bei ihren Verkleidungen richtig viel Mühe gegeben, sodass die Lehrer sie kaum erkennen könnten. Anschließend wurde im Klassenraum noch weitergefeiert.

Für alle war es ein rundum schöner Tag!

Aufführung der Theater-AG

Die Theater-AG hatte zu ihrem neuen Stück eingeladen und das konnte sich sehen lassen: „Von Blandys und Handys“ wollte uns darauf hinweisen, dass miteinander zu kommunizieren doch besser ist als immer nur mit seinem Handy zu daddeln. Die Theater-AG setzt sich aus Schülern von der ersten bis vierten Klasse zusammen und wird von Herrn Nintemann geleitet. Die Teilnehmer hatten sich kein leichtes Stück ausgesucht, meisterten die Aufgabe aber mit Bravour. Ihre Mitschüler waren begeistert und honorierten dies mit einem dicken Applaus.

Lehrerfortbildung „Inklusion“

Wie schon im letzten Jahr trafen sich die Lehrer unserer Schule mit denen der Grundschule aus Bruchmühlen, um den zweiten Teil der Lehrerfortbildung Inklusion zu absolvieren.

Die Referentin Frau Sisnowski hatte wieder mal vielfältige Themen mit ansprechenden Praxisbeispielen vorbereitet, sodass nach zwei arbeitsreichen Tagen jeder Lehrer unzählige Ideen für den eigenen Unterricht mit nach Hause nehmen konnte. Teil 3 der Fortbildung folgt im nächsten Jahr. Beide Kollegien freuen sich schon wieder auf das gemeinsame Arbeiten.

Inklusion bewegt

Tischtennis Rundlauf Cup

Am 26.01.17 war wieder Tischtennis Rundlauf Cup der Grundschule.

Sieger bei den 3. Klassen wurde das Team **„JNTT“ mit den Spielern Jonas Möllering, Nils Ewering, Jesse Aring, Noah Rokossa und Noric Hülk.**

Sieger bei den 4. Klassen wurde das Team **„Die Allmächtigen“ mit Niklas Eva, Elias Komm, Jan-Oliver Schröder, Philipp Bietendorf und Mert Ilter.**

Die beiden Siegerteams nehmen an den Stadtmeisterschaften teil.

Stadtmeisterschaften im Tischtennis-Rundlauf

Am 24.03. spielten unsere Gewinner-Teams der Lindenschule in Oldendorf um die Stadtmeisterschaft.
"Die Allmächtigen" aus Klasse 4b, welche letztes Jahr Stadtmeister wurden, errangen dieses Jahr den fünften Platz.
In einer tollen Vorrunde musste die Mannschaft von **Niklas Eva, Elias Komm, Jan-Oliver Schröder, Philipp Bietendorf und Mert Ilter** sich nur dem Team aus Neuenkirchen geschlagen geben. Alle anderen Spiele wurden gewonnen. Im Viertelfinale war dann aber gegen das Team aus Gesmold Endstation.
Einen sehr erfolgreichen Tag erlebte das Team "JNTT" aus Klasse 3a. Jonas Möllering, Nils Ewering, Jesse Aring, Tristan Sieke und Noric Hülk konnten in der Vorrunde alle Spiele gewinnen. Anschließend siegte man auch gegen Neuenkirchen und Oldendorf, was den Einzug ins Finale gegen Bruchmühlen bedeutete. Nach einem sehenswerten Endspiel musste man letztlich der Mannschaft von der Sandhorstschule zum Sieg gratulieren.
Nach einem tollen Vormittag konnten alle Lindenschüler auf ihre gezeigten Leistungen stolz sein.

LUKAS KLEINE-KALMER